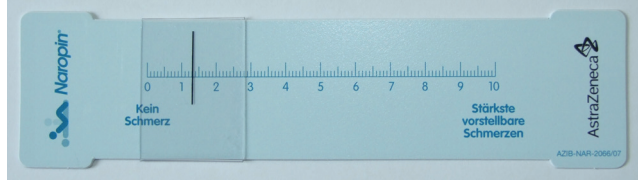
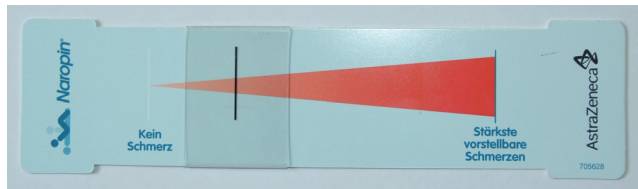


Liebe Patienten,

Schmerz an sich ist subjektiv.

Das Schmerzempfinden ist bei jedem Betroffenen unterschiedlich. Je genauer der Schmerz hinsichtlich Art, Dauer und Stärke beschrieben wird, um so eher kann der Arzt die optimale Therapieempfehlung geben.

Daher setzen wir im Herz-Jesu-Krankenhaus eine Schmerzskala ein, mit der die Betroffenen die Schmerzstärke wie mit einer Art Rechenschieber darstellen können. Da Schmerzen nicht an jedem Tag gleich sind, erfolgt die Abfrage wiederholt.



Verschiedene Skalen zur Darstellung des Schmerzempfindens

Herz-Jesu-Krankenhaus
Dernbach



Herz-Jesu-Krankenhaus
Dernbach



Schmerzen müssen nicht sein!

Ihr Akutschmerzdienst

- rund um die Uhr
- individuell angepasst
- qualifiziert

Herz-Jesu-Krankenhaus

Südring 8 | 56428 Dernbach

Telefon 02602 684-0 | Telefax 02602 684-213

info@krankenhaus-dernbach.de

Besuchen Sie uns online unter
www.krankenhaus-dernbach.de
oder auf Facebook
/HerzJesuKrankenhausDernbach

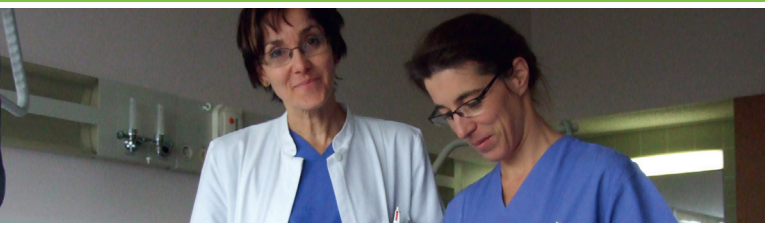


Leben begleiten: Nah am Menschen – In der Region und für die Region – Umfassende Gesundheitsversorgung von der Geburtshilfe bis zur Altersmedizin – Modernste Medizintechnik für Diagnostik und Therapie – Ganzheitliche Fürsorge und menschliche Nähe - Hochqualifizierte Ärzte, erfahrenes Pflegepersonal und Therapeuten – Unser Team für Ihr Wohlergehen: Kardiologie, Stroke Unit, Intensivmedizin, Gastroenterologie, Geriatrie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Anästhesie-, Intensiv- und Palliativmedizin, Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Medizinisches Versorgungszentrum, Physiotherapie, Gesundheits- und Krankenpflegeschule.

Stand 12/2017

Akutschmerzdienst





Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Schmerzen mag kein Mensch!

Die meisten Menschen äußern im Zusammenhang mit einer bevorstehenden Operation, dass sie vor allem Angst vor eventuellen Schmerzen haben.

Schmerzen müssen nicht sein!

Schmerzen sind zwar sinnvoll, da sie eine gewisse Warnfunktion übernehmen. Dies gilt jedoch nicht generell. Vorausssehbare, chronische und akute Schmerzen sind vermeidbar oder zumindest auf ein erträgliches Maß reduzierbar.

Akutschmerzdienst

Hierfür steht im Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach der Akutschmerzdienst zur Verfügung. Dieser ist rund um die Uhr im Einsatz und therapiert auf der Basis eines etablierten und individuell abgestimmten Schmerzmanagements (Stufenschema). Sowohl Schmerzmessung als auch -therapie erfolgen kontinuierlich. So kann eine optimale und nebenwirkungsarme Dosierung erzielt werden.

Das Team

Zum Team gehören sowohl Fachärzte als auch speziell qualifizierte Schmerzschwestern (Pain Nurses).

Individuell angepasstes Stufenschema

Das Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach arbeitet seit Anfang 2010 mit einem Stufenschema in der Schmerztherapie. Dieses setzt bereits vor dem operativen Eingriff ein und endet bei der Nachsorge. Entsprechend den bei einer Operation zu erwartenden Schmerzen wird hierfür ein hilfreiches Schmerzverfahren ausgewählt und individuell angepasst, um dem persönlichen Schmerzempfinden Rechnung zu tragen. Im Rahmen des Vorgesprächs zur Narkose wird das weitere Vorgehen mit Ihnen besprochen und abgestimmt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Schmerztherapie ist die regelmäßige Einnahme der Medikamente zum vereinbarten Zeitpunkt. Es gibt eine Reihe schmerzlindernder Medikamente in Form von Tabletten oder Injektionen, die wir Ihnen anbieten werden.

Patienten kontrollierte Analgesie

Bei sehr starken Schmerzen kann ein besonders wirkungsvolles Behandlungsverfahren eingesetzt werden. Bei der Patienten kontrollierten Schmerztherapie kann der Patient sich selbst auf Knopfdruck mittels einer Pumpe ein Schmerzmittel über einen Katheter verabreichen. Die Pumpe verhindert automatisch eine Überdosierung.

Schmerztherapie - warum?

Nach Operationen, durch Verletzungen oder aufgrund verschiedener Erkrankungen können Schmerzen auftreten. Schmerz hat zunächst eine wichtige Alarm- und Schutzfunktion. Neben diesen nützlichen Aufgaben führt Schmerz jedoch zu einer erheblichen Belastung und Beeinträchtigung des Wohlbefindens. Damit wird der Genesungsverlauf beeinflusst. Ein nicht therapierter Schmerz kann sich chronifizieren, das heißt, es entsteht eine Schmerzerinnerung. Aus dieser können Schmerzen ohne direkte Ursache auftreten.

Ausreichende Schmerzlinderung ...

- Ist wichtig, um eine rasche Genesung nach der Operation zu unterstützen
- Fördert die frühzeitige Mobilisation und Beweglichkeit
- Lässt mögliche postoperative Komplikationen (z. B. Lungenentzündung, Thrombose) seltener auftreten
- Steigert die Lebensqualität!

